

FUSSAMBULANZEN

DSP Dr. Krimmel
50169 Kerpen
Tel.: 02237 8053

DSP Dr. Balzer
50321 Brühl
Tel.: 02232 941369

DSP Dr. Riedel
50674 Köln
Tel.: 0221 8200830

DSP Dres. Schlotmann,
Hochlenert, Zavaleta
50733 Köln
Tel.: 0221 9731610

GP Dres. Kugler & Hiemer
50858 Köln
Tel.: 02234 75110

St. Antonius-Krankenhaus
Dr. Scholz
50968 Köln
Tel.: 0221 37931542

Chirurgische Praxisgemeinschaft
am Bayenthalgürtel
Dr. Engels
50968 Köln
Tel.: 0221 343 104

DSP Dr. Hornung
51067 Köln
Tel.: 0221 639 090

DSP Dres. Weber, Krämer,
Adamczewski
51105 Köln
Tel.: 0221 833575

DSP Dr. Steffens
51143 Köln
Tel.: 02203 849 678

DSP Dres. Kalthener & von Boxberg
51377 Leverkusen
Tel.: 0214 35 765 333

St. Remigius-Krankenhaus Opladen
Dr. Mauckner
51379 Leverkusen
Tel.: 02171 409 2000

DSP Dres. Marqua & Halbfas
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 53666

Marien-Krankenhaus gGmbH
Dr. Hinzmann
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 938 4430

DSP Dres. Ardjomand & Klempt
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 58469

GP Dres. Schwarz & Skaide
53111 Bonn
Tel.: 0228 631 919

DSP Dres. Kern und Partner
53115 Bonn
Tel.: 0228 223 163

Ev. Krankenhaus Bonn
Betriebsstätte Waldkrankenhaus
Dr. Menzen
53177 Bonn
Tel.: 0228 383 721

DSP Dr. Massoudy
53179 Bonn
Tel.: 0228 344 967

DSP Dr. Sobh
53721 Siegburg
Tel.: 02241 381 737

DSP Dr. Jawanrudi
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 334282

DSP Dr. Barion
53859 Niederkassel-Rheidt
Tel.: 02208 1400

DSP Dres. Kramann & Ferber
53879 Euskirchen
Tel.: 02251 5075

DSP = Diabetes Schwerpunktpraxis
GP = Gemeinschaftspraxis

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



SCHIRMHERR

AG Fuß der Deutschen Diabetes Gesellschaft,
www.ag-fuss-ddg.de

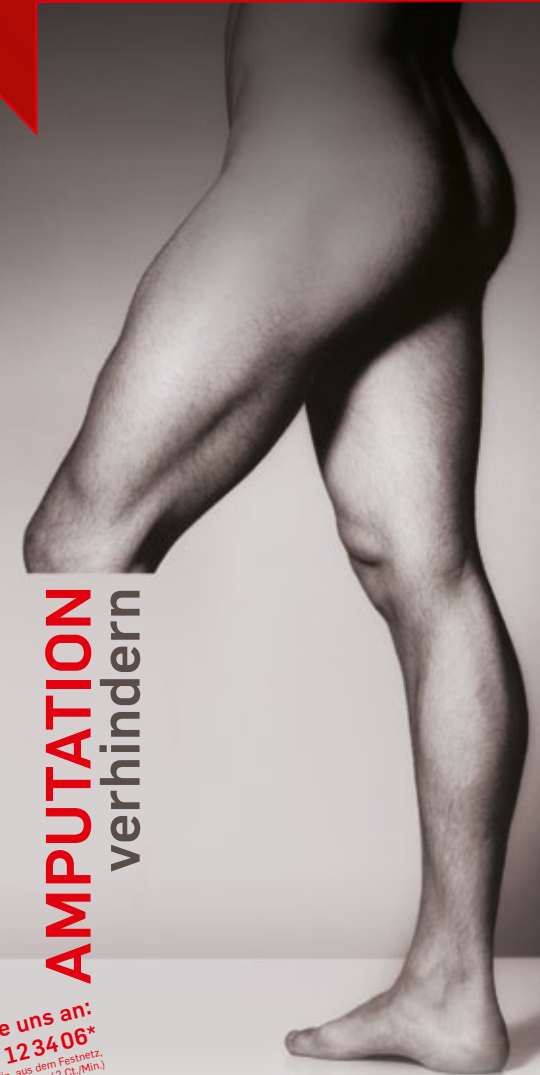
IMPRESSUM



„Amputation verhindern“ ist eine Aktion des Netzwerkes Diabetischer Fuß Köln und Umgebung e.V. in Zusammenarbeit mit CID Dienstleistungen für medizinische Netzwerke, Luxemburger Str. 124 (3105), 50939 Köln, Tel.: 0221 13995 368, Telefax: 0221 13995 369, www.amputation-verhindern.de

»Die Wunde am Fuß sah harmlos aus ...«

In Deutschland verlieren pro Jahr 30.000 Diabetiker Teile ihres Beines. 75% dieser Amputationen sind vermeidbar.
www.amputation-verhindern.de



Rufen Sie uns an:
01803 123406*
(*9 Ct./Min. aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)

IN DEUTSCHLAND VERLIEREN PRO JAHR 30.000 DIABETIKER TEILE IHRES BEINES.

75% DIESER AMPUTATIONEN WÄREN VERMEIDBAR DURCH RECHTZEITIGE MASSNAHMEN.

Das Problem liegt in einem oft unterschätzten Krankheitsbild, dem Diabetischen Fußsyndrom (DFS), umgangssprachlich auch „diabetischer Fuß“ genannt. Es tritt bei 15% der Menschen mit Diabetes im Laufe des Lebens auf. Die Ursachen sind verminderte Schmerzempfindlichkeit und Durchblutungsstörungen. Wunden an den Füßen heilen schlecht ab und die Gefahr einer akuten Blutvergiftung droht. Das kann Amputationen bis hin zur Entfernung des gesamten Beins notwendig machen.

Wir wollen es erst gar nicht so weit kommen lassen und helfen Ihnen durch ein Netzwerk von Spezialisten, Ihre Füße gesund zu halten.

SIND SIE ODER ANGEHÖRIGE BETROFFEN?

Nicht jeder Mensch mit Diabetes muss befürchten, ein Bein zu verlieren. Erst wenn die Empfindlichkeit der Füße gestört ist, wird es gefährlich. Merken Sie im Alltag, dass Ihr Fuß unempfindlicher geworden ist als früher? Zum Beispiel: Sie stoßen sich und es tut gar nicht so weh, wie Sie zunächst befürchtet hatten? Dann sollten Sie mit einem Arzt darüber sprechen. Bei der Diabetes-Quartalsuntersuchung führt der Hausarzt oder Diabetologe gezielte Fußuntersuchungen durch, bei denen nach Anzeichen für die Unempfindlichkeit oder die Durchblutungsstörungen gesucht wird.



DAS SOLLTEN SIE TUN, WENN...

... die Haut unter den Füßen trocken und rissig ist, sehr dicke Schwielen oder schwarze Stellen in den Schwielen hat: Zeigen Sie die Füße Ihrem Hausarzt. Er weiß, welche Behandlung Sie brauchen. In vielen Fällen kann bereits eine spezialisierte Fußpflege (Podologie) Abhilfe schaffen.

... Ihre Füße kribbeln, sich taub anfühlen oder schmerzen: Empfindungsstörungen können unterschiedliche Ursachen haben. Die Abklärung koordiniert der Hausarzt, der bei Bedarf einen Diabetologen, Neurologen, Orthopäden oder andere Fachärzte einbezieht.

... eine Wunde vorliegt, die seit mehr als 2 Wochen nicht abheilt: Wenn eine Wunde schlecht heilt, sprechen Sie unverzüglich Ihren Arzt darauf an und beraten Sie gemeinsam, ob ein Experte hinzugezogen werden soll, der sich damit besonders gut auskennt.

... eine Amputation diskutiert wird: Bitten Sie darum, dass eine zweite Meinung von einem Arzt eingeholt wird, der sich auf das Krankheitsbild des Diabetischen Fußes spezialisiert hat. Adressen finden Sie auf den folgenden Seiten. Oder schauen Sie einfach ins Internet unter www.amputation-verhindern.de.

WAS KANN „AMPUTATION VERHINDERN“ FÜR BETROFFENE TUN?

„Amputation Verhindern“ ist eine Aktion von Krankenkassen, Hausärzten, Diabetologen, Kliniken, Pflegediensten, Podologen und Orthopädie-Schuhmachern für Betroffene aus dem Raum Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach und Bonn. Experten und Hausärzte arbeiten hier Hand in Hand, damit Ihre Füße belastbar und gesund bleiben.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR AKTION

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.amputation-verhindern.de, bei Ihrer Krankenkasse und unter der Telefonnummer 01803 123406 (9 Ct./Min. aus dem Festnetz. Mobilfunk max. 42 Ct./Min.).

Oder wenden Sie sich direkt an einen der Spezialisten auf der nächsten Seite (nach Postleitzahlen sortiert).

